

EY Studentenstudie 2016

**Studenten in Deutschland:
Werte, Ziele, Perspektiven**

Juli 2016

Design der Studie

Ihr Ansprechpartner

Ana-Cristina Grohnert



Ernst & Young GmbH

Managing Partner



Rothenbaumchaussee 76 – 78
20148 Hamburg



+49 40 36132 11979



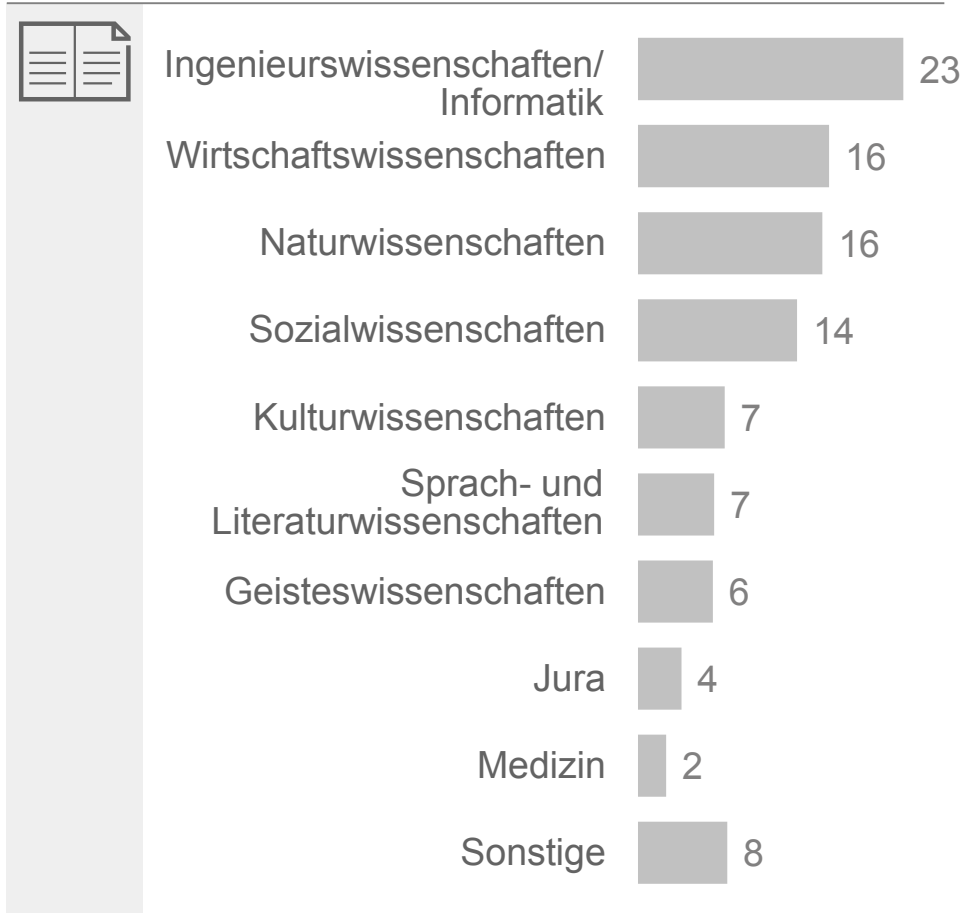
ana-cristina.grohnert@de.ey.com

- ▶ Für die EY Studentenstudie 2016 wurden in CASI/CAPI-Erhebungen* in 27 Universitätsstädten 3.500 Studenten befragt. (2014: Befragung von 4.300 Studenten in einer Online-Befragung)
- ▶ Befragungssample in Deutschland
 - ▶ Weibliche Befragte: 45 Prozent
 - ▶ Männliche Befragte: 55 Prozent
 - ▶ Deutsche Staatsangehörigkeit: 84 Prozent
 - ▶ Ohne deutsche Staatsangehörigkeit: 16 Prozent
 - ▶ Studierende mit Migrationsgeschichte: 29 Prozent
 - ▶ Studierende ohne Migrationsgeschichte: 71 Prozent
- ▶ Angestrebter Abschluss:
 - Bachelor: 50 Prozent
 - Master/Magister: 39 Prozent
 - Staatsexamen: 5 Prozent
 - Promotion: 3 Prozent
 - Diplom: 2 Prozent
 - Sonstige: 1 Prozent

*CASI – Computer Aided Self Interview/ CAPI – Computer Aided Personal Interview

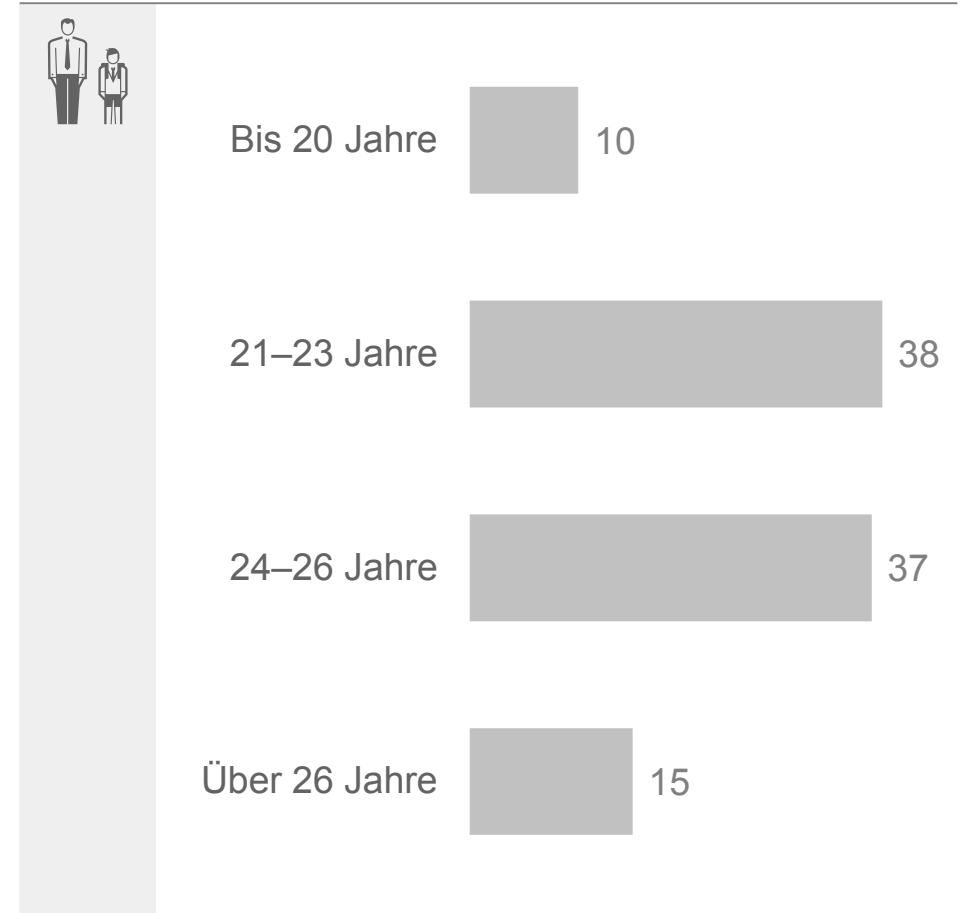
Design der Studie II

Studienfach der Befragten (Mehrfachnennungen möglich)



Angaben in Prozent

Alter der Befragten



Angaben in Prozent

Studenten 2016 – Werte und Vorbilder

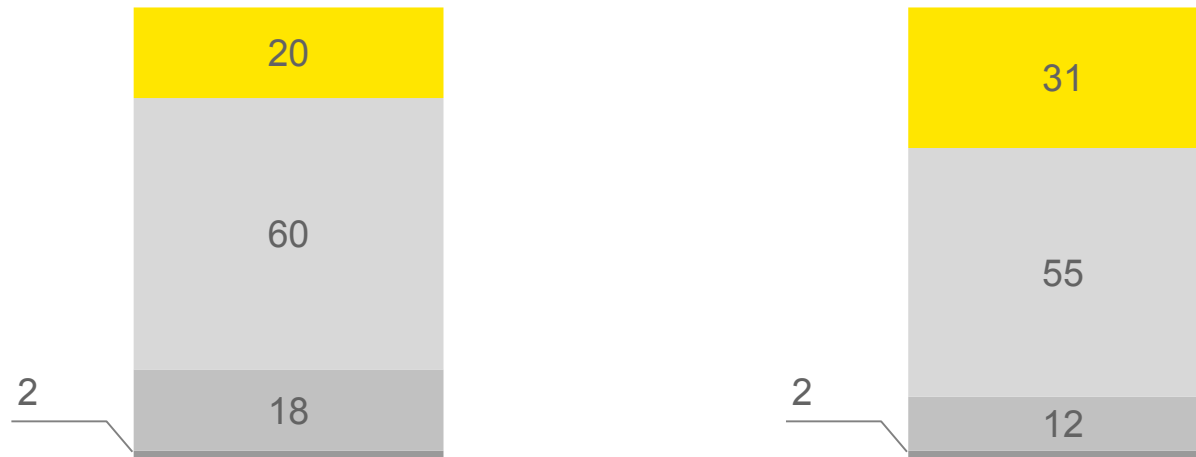


Hohe Zufriedenheit unter den Studenten

„Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer aktuellen persönlichen Situation?“
(Private, familiäre und finanzielle Situation, Zukunftsperspektiven usw.)

 2014

 2016



Angaben in Prozent



Sehr zufrieden



Eher zufrieden



Eher unzufrieden



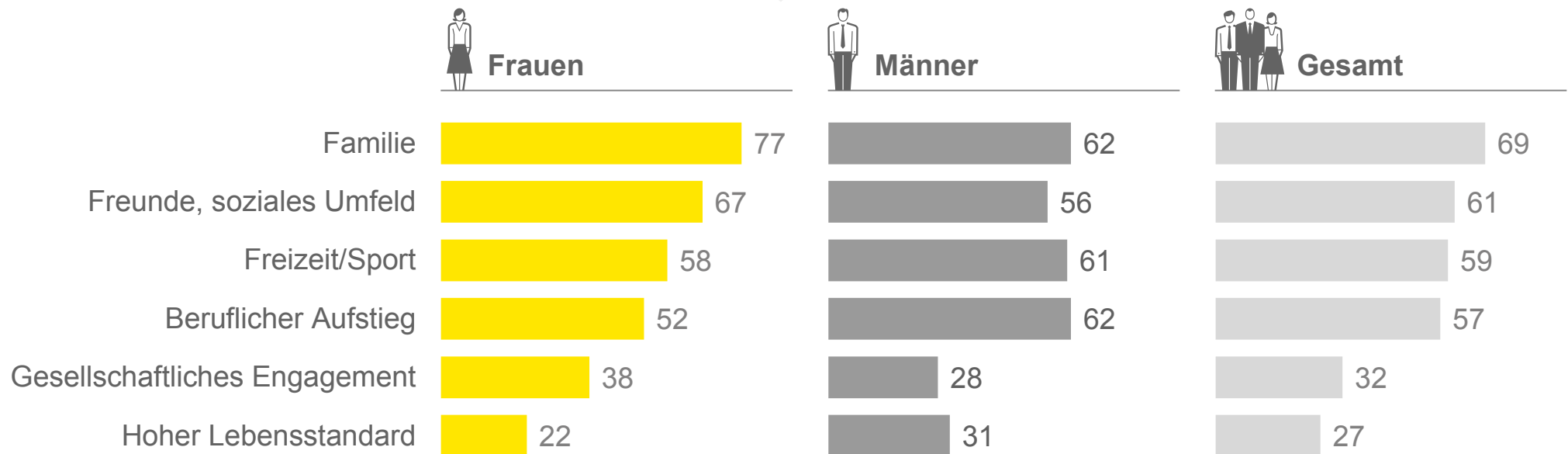
Sehr unzufrieden



- ▶ Mehr als acht von zehn Studenten in Deutschland sind mit ihrer persönlichen Situation zufrieden – fast jeder Dritte zeigt sich derzeit sogar rundum zufrieden; vor zwei Jahren lag der Anteil bei nur 20 Prozent.
- ▶ Nur rund jeder siebte befragte Student bezeichnet sich hingegen als „eher“ oder „sehr“ unzufrieden.

Privates an erster Stelle

„Welche Bedeutung haben die folgenden Themen langfristig für Sie?“
(Anteil „sehr hohe Bedeutung“)



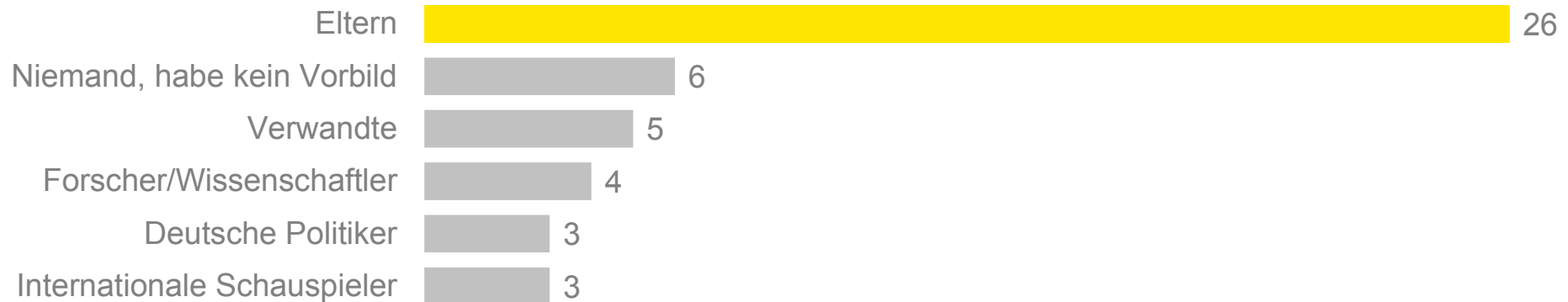
Angaben in Prozent



- ▶ Für sieben von zehn Studenten hat die Familie eine besondere Bedeutung – gefolgt von Freunden und dem sozialen Umfeld (61 Prozent) sowie dem Thema Freizeit und Sport (59 Prozent).
- ▶ Materiellem Wohlstand wird hingegen nur von gut jedem vierten Befragten langfristig eine sehr hohe Bedeutung beigemessen.

Vorbild der Studenten: Die Eltern

„Welche Person betrachten Sie persönlich als Vorbild?“



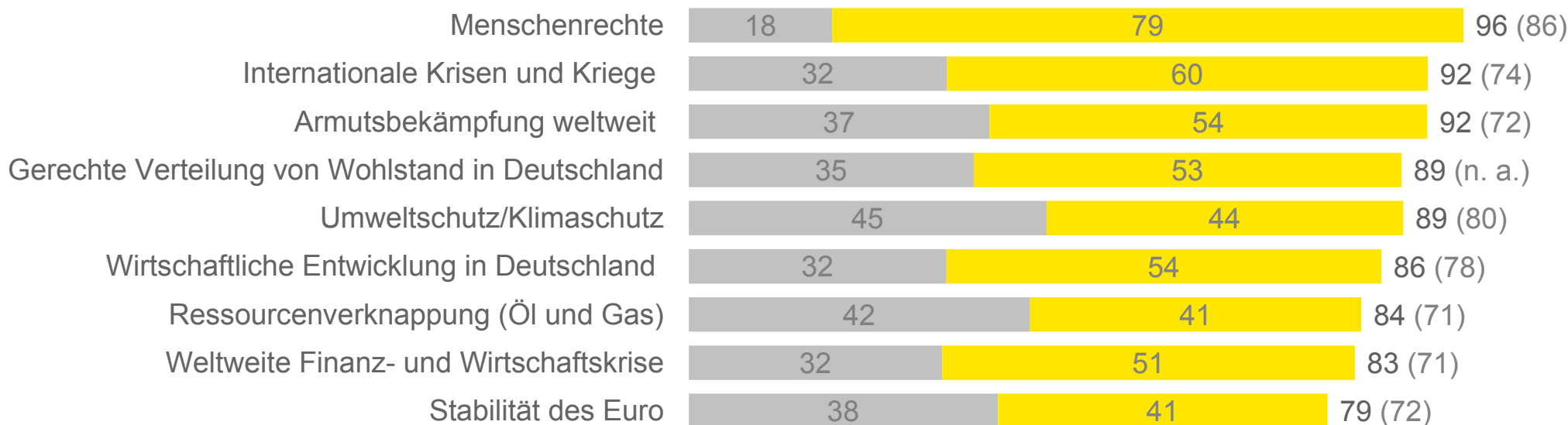
Persönliches Umfeld Top 10	Vater	12
	Mutter	7
	Eltern	7
	Verwandte	5
	Hochschuldozenten	3
	Großvater	2
	Freunde, Bekannte	2
	Ehemalige Lehrer	2
	Ich selbst	1
	Großmutter	1

Prominente Top 10	Steve Jobs	1,7
	Bill Gates	1,6
	Mahatma Gandhi	1,4
	Angela Merkel	1,3
	Albert Einstein	0,7
	Mark Zuckerberg	0,6
	Warren Buffet	0,6
	Elon Musk	0,6
	Barack Obama	0,6
	Recep Tayyip Erdogan	0,5

Angaben in Prozent | Basis: Studenten, die ein Vorbild genannt haben

Wichtige Themen: Menschenrechte, internationale Krisen und Armutsbekämpfung

„Welche Bedeutung haben für Sie persönlich derzeit folgende Themen?“



Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern | Rundungsdifferenzen möglich

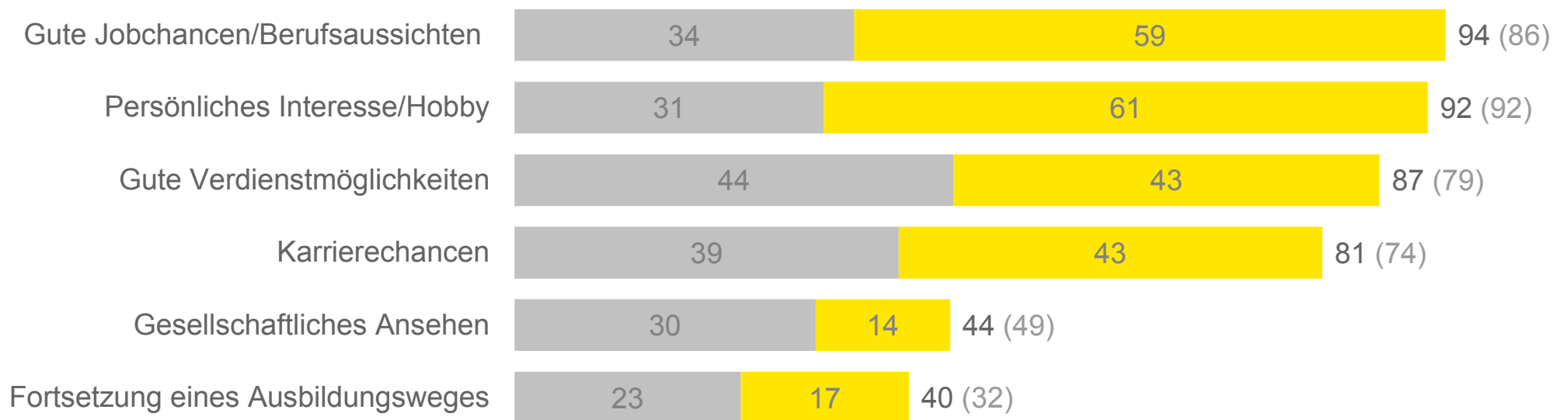
■ Eher wichtig ■ Sehr wichtig



- ▶ Die Menschenrechte sind vielen Studenten ein Herzensanliegen – fast allen Befragten ist dieses Thema wichtig, acht von zehn Befragten sogar sehr wichtig. Auch internationale Krisen und Kriege sowie die Armutsbekämpfung weltweit werden sehr häufig – von mehr als neun von zehn Befragten – genannt.
- ▶ Weiter unten auf der Prioritätenliste rangiert die Stabilität des Euro.

Gute Jobaussichten stehen im Vordergrund – und das persönliche Interesse

„Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Motive bei der Wahl Ihres Studienfachs?“



Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern | Rundungsdifferenzen möglich



Eher wichtig



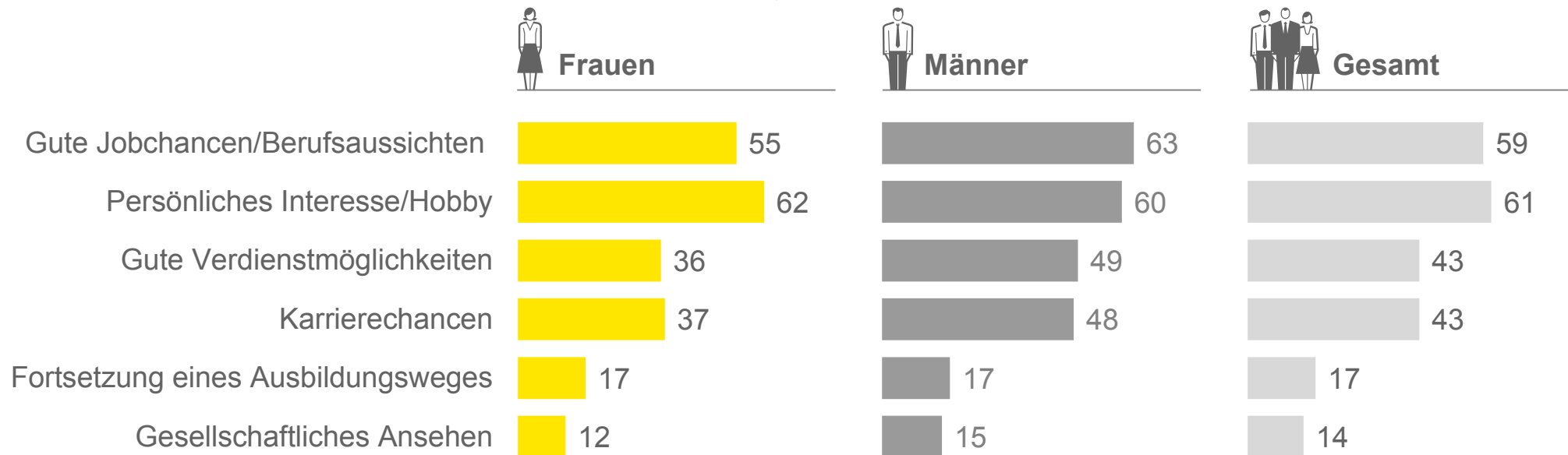
Sehr wichtig



- ▶ Mehr als neun von zehn befragten Studenten nennen die Berufsaussichten (94 Prozent) und das persönliche Interesse (92 Prozent) als wichtige Motive für die Wahl ihres Studienfachs. Gegenüber 2014 haben damit die Berufsaussichten als Motiv deutlich an Bedeutung gewonnen.
- ▶ Die Fortsetzung eines Ausbildungsweges und das gesellschaftliche Ansehen spielen als Beweggründe für das Studium hingegen bei weniger als der Hälfte der Studenten eine wichtige Rolle.

Gute Verdienstmöglichkeiten und Karriere für Männer deutlich wichtiger als für Frauen

„Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Motive bei der Wahl Ihres Studienfachs?“
(Anteil „sehr wichtig“)



Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern | Rundungsdifferenzen möglich



- ▶ Gute Berufsaussichten und persönliches Interesse sind für Männer und Frauen die beiden mit Abstand wichtigsten Motive für die Wahl des Studienfachs.
- ▶ Männer legen bei der Wahl des Studienfachs deutlich mehr Wert auf gute Verdienstmöglichkeiten und Karrierechancen als Frauen. Gesellschaftliches Ansehen und die Fortsetzung eines Ausbildungsweges spielen für beide Geschlechter nur eine untergeordnete Rolle.

Studenten der Ingenieurwissenschaften schauen stärker aufs Geld

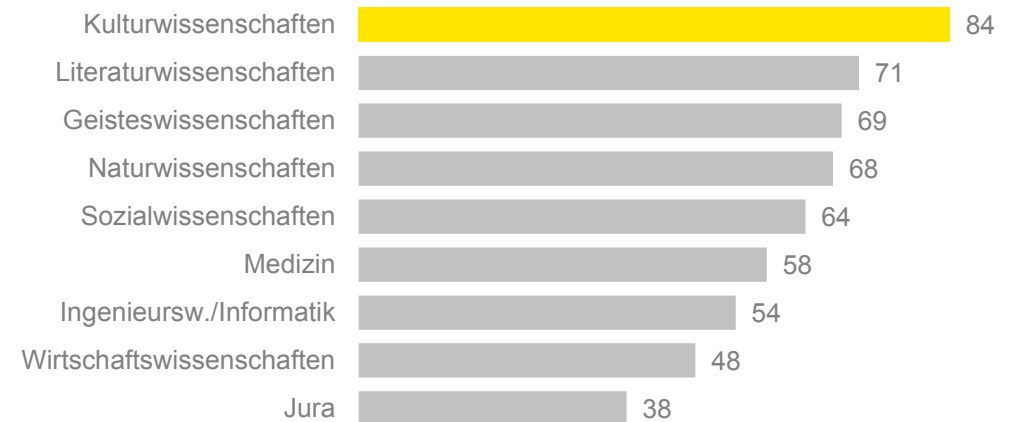
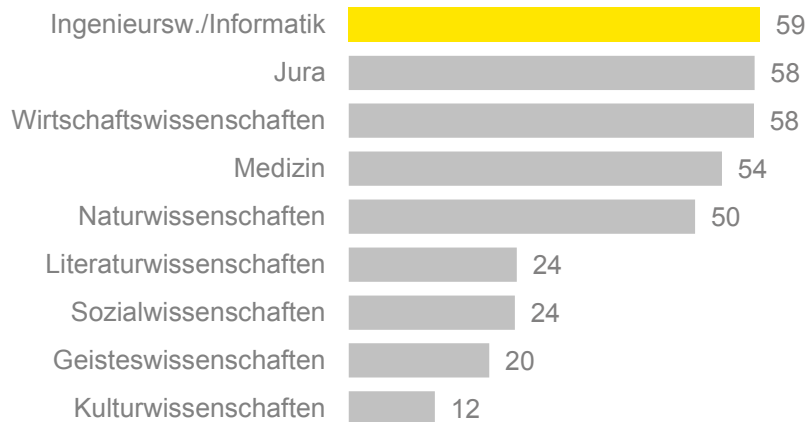
„Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Motive bei der Wahl Ihres Studienfachs?“
(Anteil: „Sehr wichtig“)



Gute Verdienstmöglichkeiten



Persönliches Interesse



Angaben in Prozent



- Die Motivlage bei der Fächerwahl variiert bei Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen: Bei Studenten der Kultur-, Literatur-, Geistes- und Naturwissenschaften überwiegt eindeutig das persönliche Interesse bei der Studienwahl – bei Ingenieuren, Juristen und Wirtschaftswissenschaftlern sind die Verdienstmöglichkeiten wichtiger.

Privates und persönliche Interessen im Mittelpunkt



Zufriedene Studenten

Privates, Finanzen, Zukunftsperspektiven – der Großteil der Studenten ist mit seiner gegenwärtigen Situation zufrieden.



Familie an erster Stelle

Familie, Freunde und Freizeit stehen bei den Studenten in Deutschland im Fokus. Andere Werte wie Wohlstand oder gesellschaftliches Engagement fallen dagegen deutlich ab – und sind sogar nur für eine Minderheit langfristig ein Herzensanliegen.



Vorbild Eltern – und Steve Jobs

Auch bei den Vorbildern steht die eigene Familie an erster Stelle – für jeden vierten Studenten ist eines oder beide Elternteile das persönliche Vorbild. Bei den Prominenten landet Steve Jobs auf Rang 1 – gefolgt von Bill Gates und Mahatma Gandhi.



Jobchancen und Spaß maßgeblich

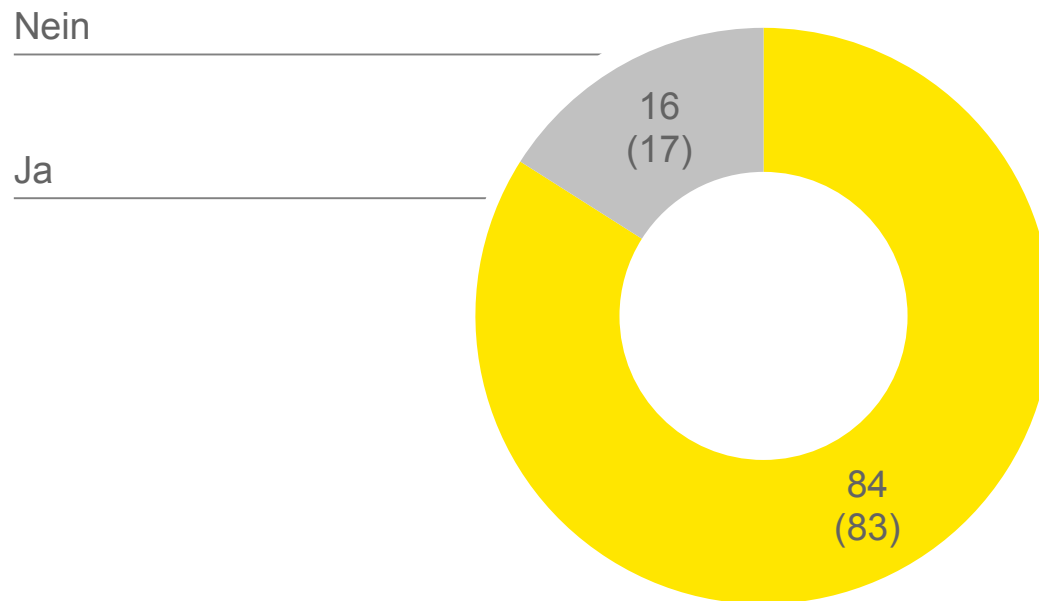
Ihr Studienfach wählen die Studenten vor allem nach den Berufsaussichten und persönlichem Interesse. Für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler spielt das persönliche Interesse allerdings eine nachrangige Rolle.

Berufsaussichten



Studenten erwarten, zügig einen guten Job zu finden

„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Qualifikationen entspricht?“



Anteil „Ja“



Männlich

86



Weiblich

82

Bis 20 Jahre

80

21–23 Jahre

82

24–26 Jahre

86

Über 26 Jahre

84

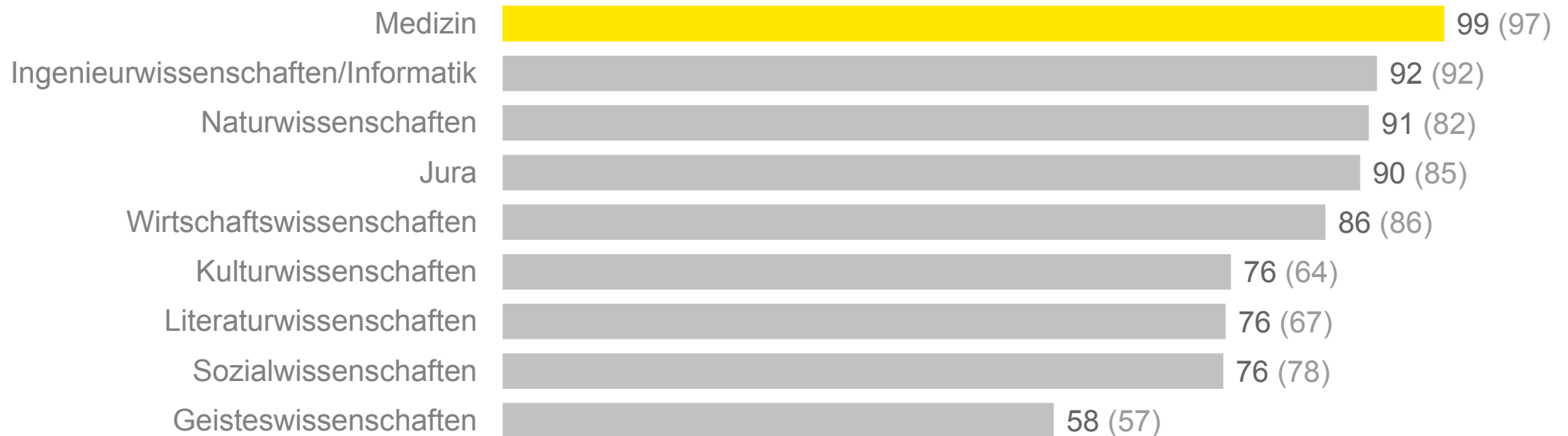
Angaben in Prozent | 2014er Werte in Klammern



- ▶ Mehr als acht von zehn Studenten in Deutschland sind davon überzeugt, dass sie nach dem Studium schnell einen adäquaten Job finden werden.
- ▶ Männer sind noch optimistischer als Frauen, ältere Studenten zuversichtlicher als jüngere.

Mediziner und Ingenieure sind am optimistischsten

„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Qualifikationen entspricht?“ (Anteil: „Ja“)



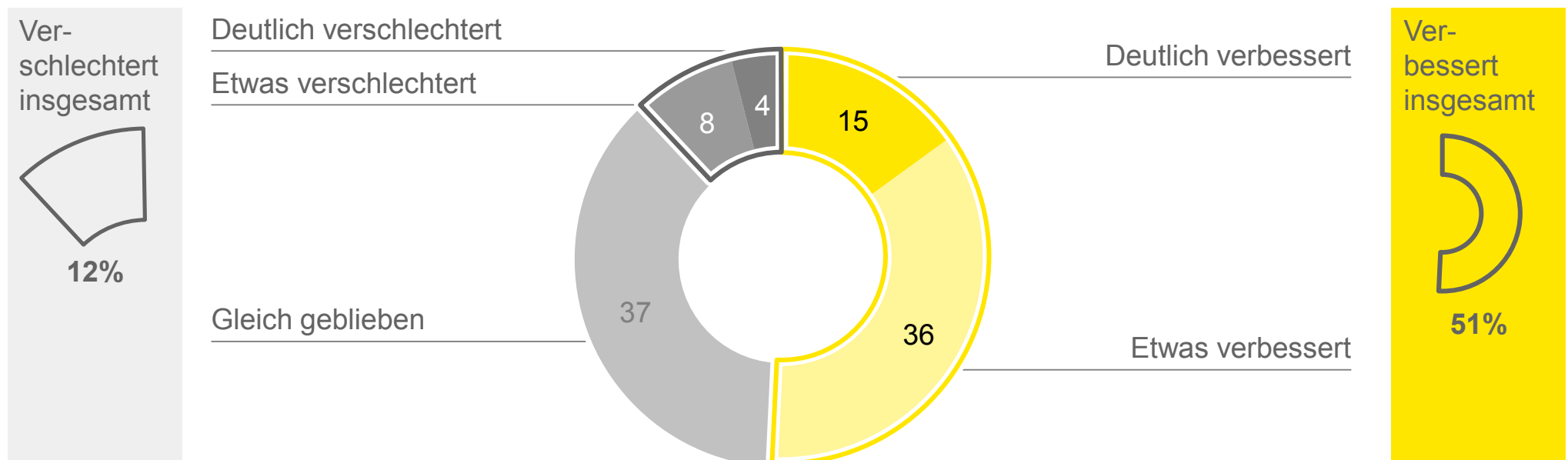
Angaben in Prozent | 2014er Werte in Klammern



- ▶ Studenten verschiedener Fachrichtungen schätzen ihre Berufsaussichten höchst unterschiedlich ein: Während fast alle Mediziner (99 Prozent) der Meinung sind, dass sie schnell einen passenden Job finden werden, sind es bei den Geisteswissenschaftlern lediglich 58 Prozent.
- ▶ Auch Ingenieure (92 Prozent), Naturwissenschaftler (91 Prozent) und Juristen (90 Prozent) sind im Fächervergleich sehr optimistisch.

Studenten: Aktuelle Wirtschaftslage verbessert Berufsaussichten

„Wie haben sich die Aussichten, zügig einen Job zu finden, angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage in den letzten Monaten verändert?“



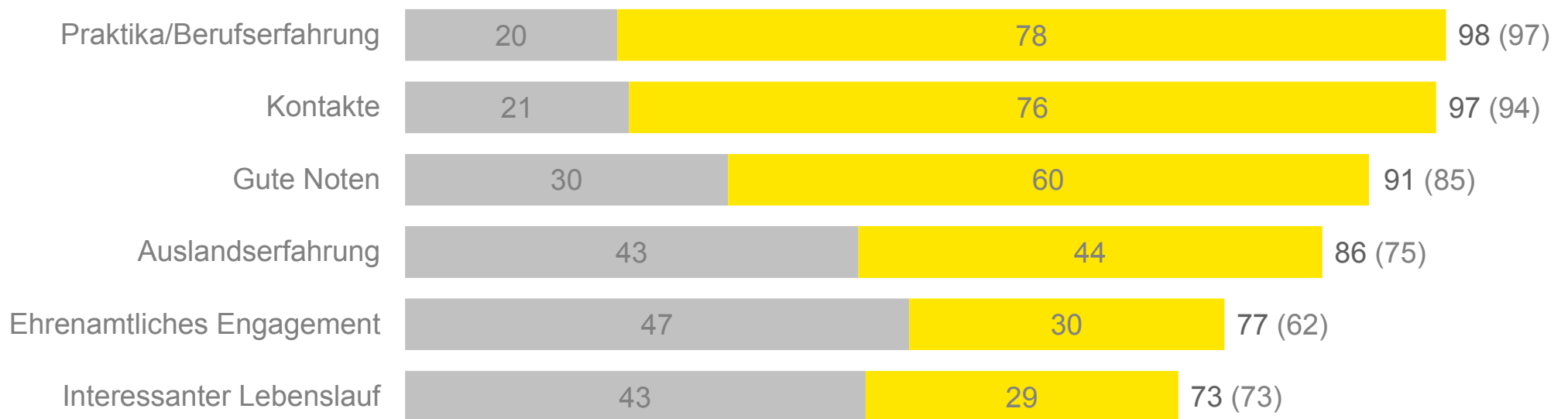
Angaben in Prozent



- ▶ Jeder zweite Student ist der Ansicht, dass sich seine persönlichen Berufschancen angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage in den letzten Monaten noch verbessert haben.
- ▶ Nur rund jeder achte befragte Student geht hingegen von schlechteren Chancen aus.

Praktika und Kontakte wichtiger als Auslandserfahrung und gute Noten

„Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Karriere?“



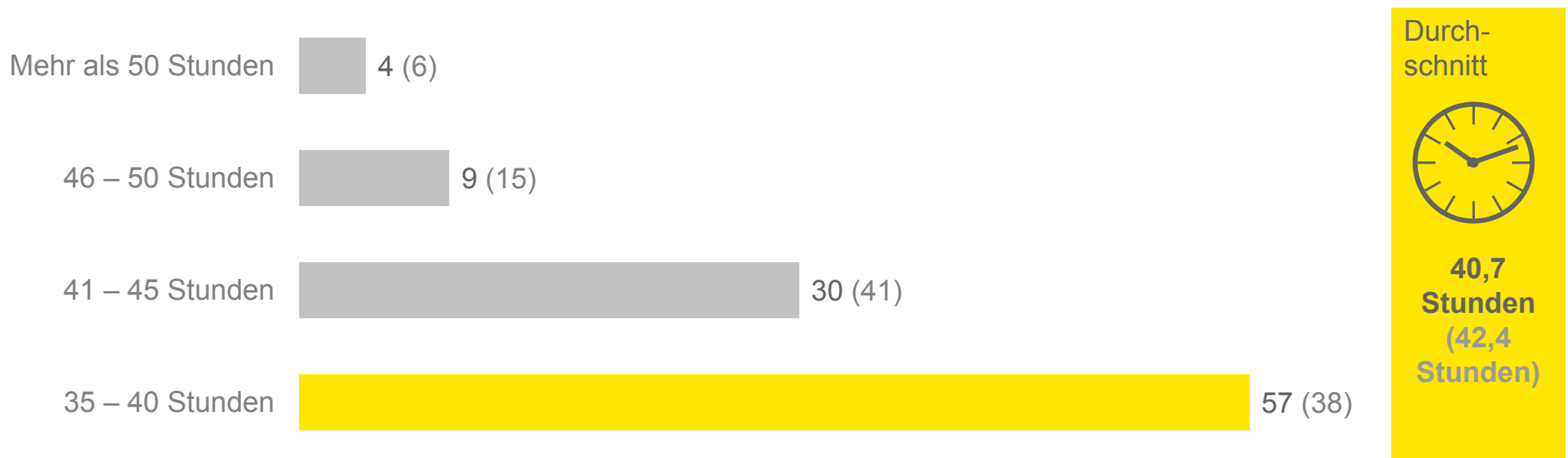
Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern Eher wichtig Sehr wichtig



- ▶ Praxiserfahrung und gute Kontakte sind laut der überwiegenden Mehrzahl der Studenten die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere.
- ▶ Ein interessanter Lebenslauf, ehrenamtliches Engagement und sogar die viel beschworene Auslandserfahrung fallen im Vergleich hierzu deutlich ab.

Moderate Wochenarbeitszeit erwartet

„Welche (tatsächliche) Wochenarbeitszeit erwarten Sie?“



Angaben in Prozent



- ▶ Die überwiegende Mehrzahl der Studenten (87 Prozent) erwartet eine tatsächliche Arbeitszeit im Rahmen der üblichen Arbeitsverträge (35 bis 40 Stunden) oder leicht darüber (41 bis 45 Stunden).
- ▶ Sehr lange Arbeitszeiten von über 45 Stunden pro Woche erwartet lediglich jeder achte Befragte – vor zwei Jahren ging immerhin noch jeder fünfte Befragte hiervon aus.
- ▶ Durchschnittlich liegt die erwartete Wochenarbeitszeit bei 40,7 Stunden (2014: 42,4 Stunden).

Erwartete Einstiegsgehälter

„Welches Einstiegsgehalt erwarten Sie nach dem Studium?“



Erwartetes Einstiegsgehalt
(pro Jahr, Durchschnitt)

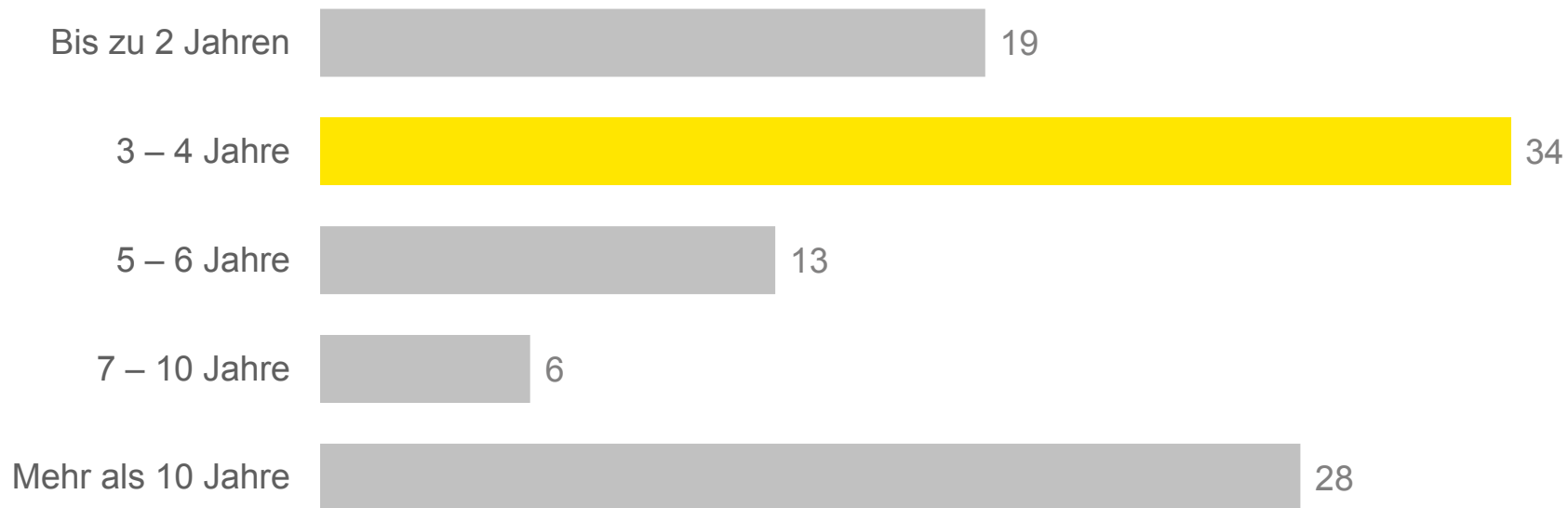
40.000 Euro

[In Tsd. €]



Hohe Wechselbereitschaft

„Wie lang werden Sie für Ihren ersten Arbeitgeber tätig sein?“



Angaben in Prozent



- ▶ Gut die Hälfte der Studenten in Deutschland wollen bei ihrem ersten Arbeitgeber nicht länger als vier Jahre bleiben.
- ▶ Immerhin ist aber für mehr als jeden vierten Befragten eine Bindung von über zehn Jahren realistisch.

Zuversichtlich in den Job



Gute Jobchancen

Die Studenten sind nicht nur mit ihrer persönlichen Lage zufrieden – auch in Sachen Karriere sind sie zuversichtlich: Mehr als acht von zehn Studenten erwarten, nach Studienabschluss bald einen passenden Job zu finden.



Kontakte helfen bei der Jobsuche

Praktika und Kontakte sollen den Weg zum Traumjob ebnen – ein interessanter Lebenslauf oder ein ehrenamtliches Engagement werden von den Studenten beim Berufseinstieg hingegen als weniger wichtig angesehen.



Erwartungen beim ersten Job

Von ihrem ersten Job erwarten 57 Prozent der Studenten eine sehr moderate Wochenarbeitszeit von 35 bis 40 Stunden, und das durchschnittlich erwartete Einstiegsgehalt liegt bei rund 40.000 Euro.



Sprungbrett Einstiegs- stelle

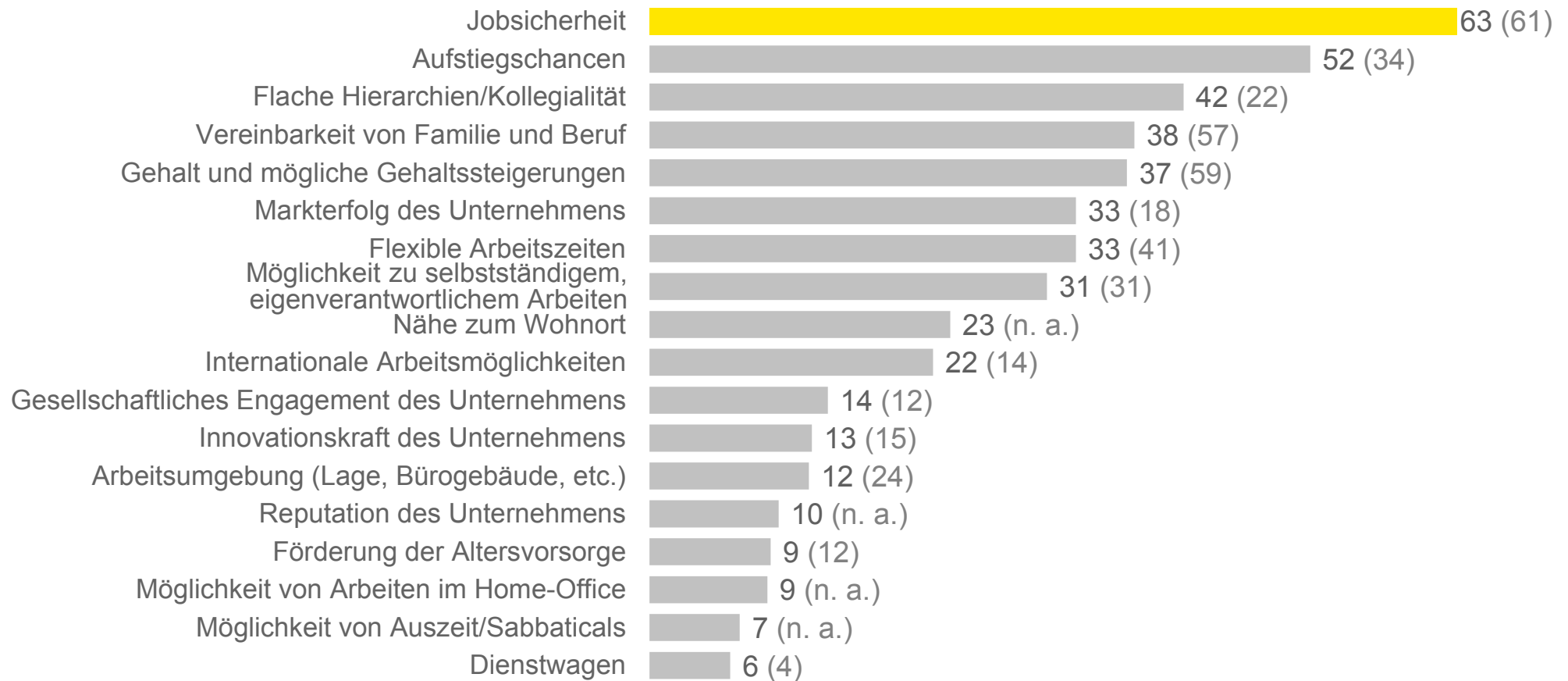
Ihrem ersten Arbeitgeber wollen viele Studenten nicht allzu lange die Treue halten. Mehr als jeder zweite Befragte will spätestens nach vier Jahren den Arbeitgeber wechseln.

Erwartungen an die Arbeitgeber



Studenten wollen vor allem Sicherheit, gute Aufstiegschancen und Kollegialität

„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



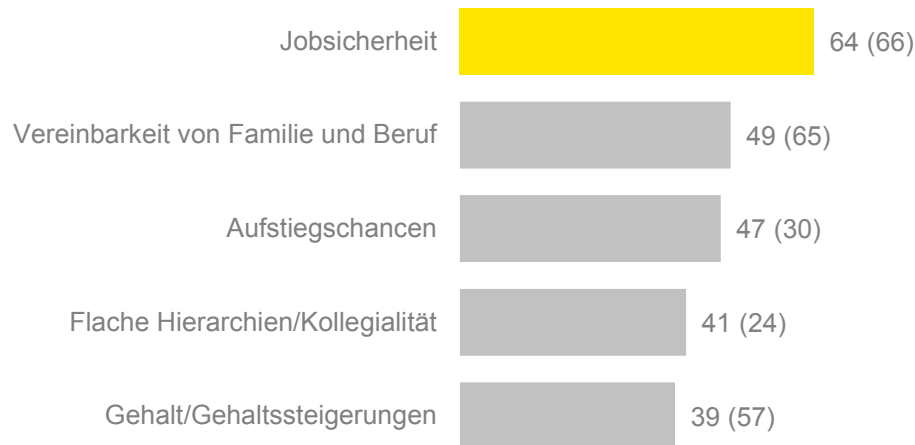
Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern | Maximal fünf Nennungen möglich

Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen wichtig – für Männer keine Top-Priorität

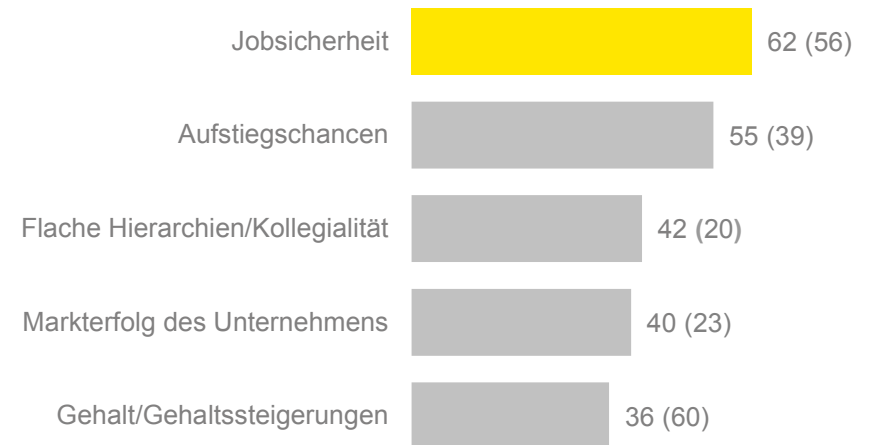
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Top 5 Frauen



Top 5 Männer



Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern



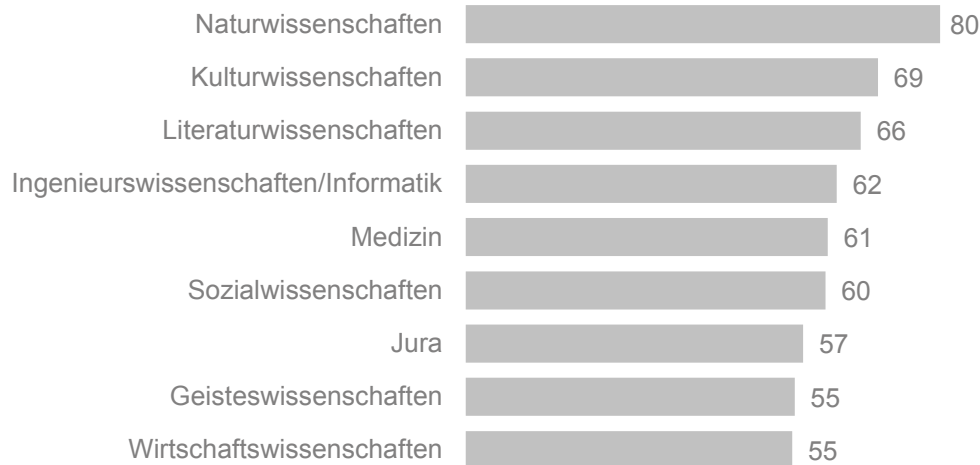
- ▶ Bei männlichen und weiblichen Studenten ist die Jobsicherheit der wichtigste Faktor bei der Bewertung von Arbeitgebern. An zweiter Stelle folgt bei Frauen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (49 Prozent). Männer zählen dieses Kriterium (29 Prozent) hingegen nicht zu den wichtigsten Faktoren.
- ▶ Aufstiegschancen, flache Hierarchien bzw. Kollegialität und Gehalt und mögliche Gehaltssteigerungen werden von beiden Geschlechtern als wichtig angesehen.

Arbeitgeber-Faktoren nach Fachrichtungen

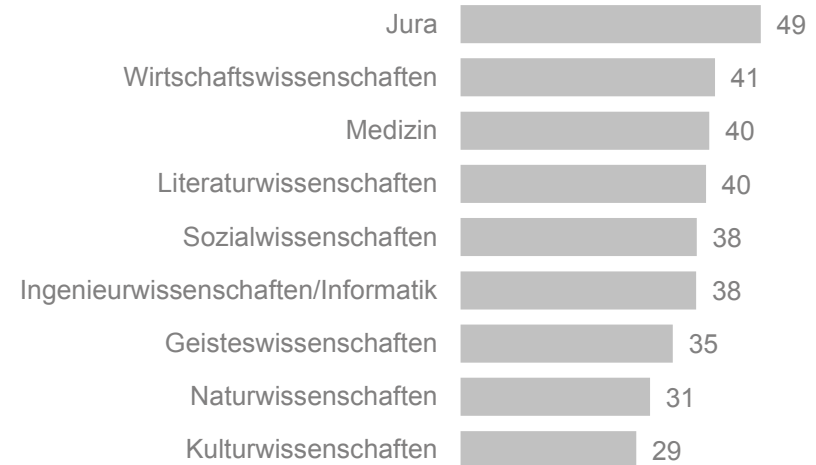
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Faktor Jobsicherheit (Anteil: „Wichtig“)



Faktor Gehalt (Anteil: „Wichtig“)



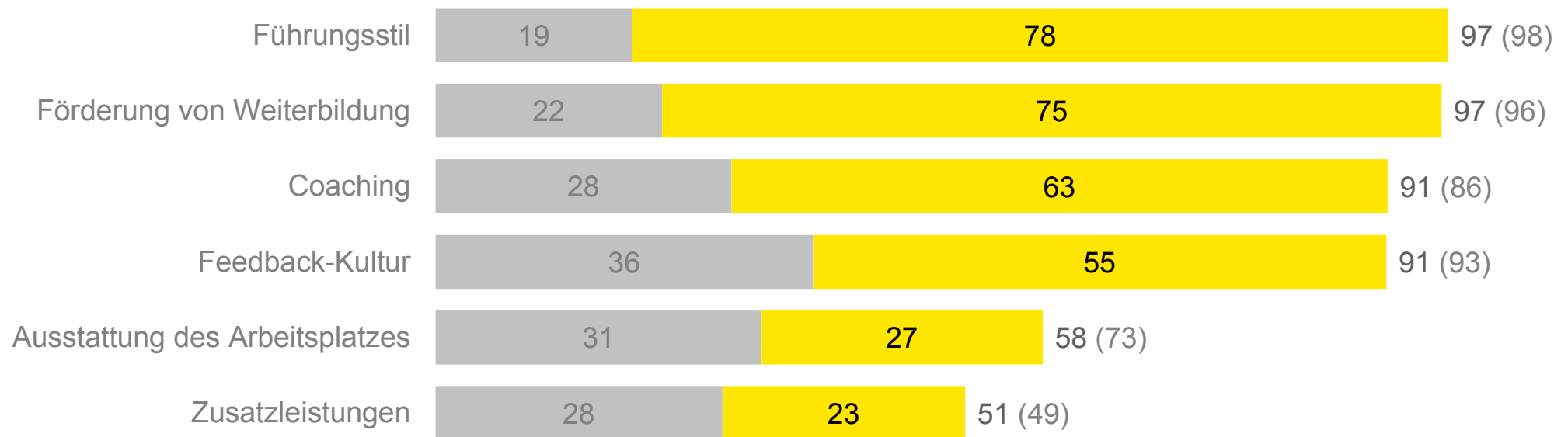
Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern



- ▶ Ein sicherer Job ist für Absolventen der Natur-, Kultur- und Literaturwissenschaften – darunter zahlreiche Lehramtsstudenten – besonders wichtig. Geisteswissenschaftler und Ökonomen legen hingegen weniger Wert auf dieses Kriterium.
- ▶ Ein gutes Gehalt ist vor allem für Juristen ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers – Kultur-, Natur- und Geisteswissenschaftler achten deutlich weniger auf das Gehalt.

Im Arbeitsalltag zählen Führungsstil und Weiterbildung

„Was wird Ihnen im Arbeitsalltag besonders wichtig sein?“



Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern Eher wichtig Sehr wichtig



- ▶ Im Arbeitsalltag zählen für Studenten vor allem ein guter Führungsstil, die Möglichkeit zur Weiterbildung, ein Coaching und eine ausgeprägte Feedback-Kultur. Zusatzleistungen wie Smartphones oder Gesundheitsförderung werden hingegen deutlich seltener genannt.

Wunschliste für potenzielle Arbeitgeber



**Der Traumjob:
sicher, gut
bezahlt,
flexibel**

Ein sicherer Arbeitsplatz, gute Aufstiegschancen und Kollegialität – das ist die Wunschliste der Studenten an ihre künftigen Arbeitgeber. Der gute Ruf eines Unternehmens oder internationale Arbeitsmöglichkeiten sind dagegen weniger wichtig.



**Feedback
gefragt**

Im Arbeitsalltag legen die Studenten vor allem auf einen guten Führungsstil und Möglichkeiten zur Weiterbildung Wert. Auch berufsbegleitendes Coaching und eine ausgeprägte Feedback-Kultur sind ihnen sehr wichtig.



**Gimmicks
lassen
Studenten kalt**

Materielle Zusatzleistungen im Arbeitsalltag – so zum Beispiel Smartphones, Sportangebote oder sonstige Vergünstigungen – spielen für die Studenten keine besondere Rolle.

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2016 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.